



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

11.12.01

Ergebnisse der Fraktionsberatungen am Montag, den 10.12.01

Presseerklärung

1. Flughafenentwicklung

Als im Planfeststellungsverfahren die Beschränkungen für den Luftverkehr am Dortmunder Flughafen vom Rat beschlossen wurden, geschah das in voller Kenntnis der Probleme, die sich aus diesen Beschränkungen ergeben könnten. Es handelte sich um den Versuch, die Interessenlagen der vom Fluglärm betroffenen Menschen in einem dicht besiedelten Raum und die für notwendig gehaltene Schaffung von direkten Luftverkehrsverbindungen zu einem tragfähigen Kompromiß zu verbinden.

Nunmehr wird von der Flughafen GmbH der Versuch gemacht, die durchaus nicht rosige wirtschaftliche Lage des Flughafens durch mehr Starts und Landungen zu verbessern. Immerhin wuchs das Flughafendefizit von ursprünglich angenommenen 11 Mio auf 16 Millionen DM. Die Prognosewerte, die von 5 Millionen im Jahr 2005 und 0 Millionen im Jahr 2008 abzielen erweisen sich nach den Ereignissen am 11. September als zunehmend unrealistisch.

Eine Aufweichung des Nachtflugverbotes würde zum einen mehr Flüge ermöglichen und die Möglichkeiten der Etablierung des lukrativen Frachtflugverkehrs verbessern. Der Einsatz von Maschinen mit einem Höchst-Abfluggewicht von über 75 Tonnen ist ein weiterer Versuch, die Zahl der Fluggäste zu erhöhen und die negative Bilanz aufzubessern.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden vom Rat in der Sitzung am 20. Dezember ein unmissverständliches Bekenntnis zum gültigen Planfeststellungsbeschluss verlangen. Das langwierige und zähe Planfeststellungsverfahren wurde seinerzeit mit dem klaren Ziel durchgeführt, endlich Rechtssicherheit für die BürgerInnen zu schaffen und das ständige Aufweichen von Beschlüßlagen ein für allemal zu beenden. Jede andere Beschlußfassung bedeutet einen Vertrauensbruch und einen Schlag in Gesicht all derjenigen, die seit Jahren dafür kämpfen, dass die



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Lärmbelastung keine Ausmasse erreicht, die die Gesundheit gefährdet und die Lebensqualität von vielen tausend Menschen beeinträchtigt.

Dem Rat der Stadt Dortmund muss klar sein, daß nicht nur DortmunderInnen vom Fluglärm betroffen sind. Die BürgerInnen in Unna werden gleichermassen in erheblichem Umfang und ständig zunehmend belastet. Immerhin leben in der Kontrollzone Dortmund rund 574.000 Menschen – d.h. mehr als fünf mal soviel, wie innerhalb der gleich großen Kontrollzone in Paderborn/Lippstadt. Die Entfernungen am Flughafen Dortmund sind 5% bis 75% kleiner als in Paderborn.

Die Abstände in den jeweiligen Verlängerungen der Start – und Landebahn sind extrem kurz; entsprechend hoch sind die Schallmaximalpegel, die von der Bevölkerung wahrgenommen werden. Von Flüsterjets sprechen können nur diejenigen, die in anderen als den vom Fluglärm betroffenen Stadtgebieten leben. Die betroffenen BürgerInnen in Unna und den südlichen Stadtteilen Dortmunds wissen, dass grössere Jets nicht weniger Lärm erzeugen. Von daher sind alle Versuche, die Lärmwerte passend zu rechnen, zum Scheitern verurteilt.

18.000 Menschen haben sich per Unterschrift für die Beibehaltung der Eckdaten des Planfeststellungsbeschlusses ausgesprochen. Wir werden dieses Votum ernst nehmen.

2. Zukunft des Fritz Henßler-Hauses

Der Sparvorschlag kommt weder von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, noch ist er an uns herangetragen worden. Er ist zudem von hoher Unkenntnis der Konzeption des Henßler-Hauses geprägt. Anders als in anderen Einrichtungen konnten hier ausgesprochen erfolgreiche Kulturveranstaltungen (z.B. Wat'n Hallas) etabliert werden. Der Zirkus Frizzantino gehört zu den kinderpolitischen Vorzeigeprojekten. Intensiv betreut wird auch die Dortmunder Schachjugend, die ihre Treffpunkte im Fritz-Henßler-Haus hat.

Eine Zusammenschluß mit dem Dietrich-Keuning-Haus würde in jedem Fall Profilverlust für beide Einrichtungen bedeuten. Im Fall des Henßlerhauses wäre nicht nur eine jahrzehntelang und renommierte Jugendarbeit gefährdet – es wäre auch zu befürchten, dass ein Zusammenführung mit dem Keuning-Haus einen Verlust der Projektvielfalt beinhaltet.

Der schlechte bauliche Zustand des Gebäudes ist nicht erst seit heute bekannt. Auch andere Nutzungen würden eine Sanierung (vorrangig eine energetische Sanierung) erforderlich machen. Der Vorschlag, die kaufmännischen Schulen dort unterzubringen ist, - auch angesichts der Planungen für den Neubau – unausgegoren wie die losgetretene Debatte.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden alle verfügbaren Informationen verlangen, um den Stellenwert der Arbeit und die räumliche Unterbringung überhaupt angemessen beurteilen zu können. Eine jugendpolitisch fatale Akzentsetzung werden wir nicht mittragen.



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

3. Entwicklungen im Stadtsportbund

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden in der kommenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses darauf drängen, das der Stadtsportbund einer äußerst gründlichen Prüfung unterzogen wird. Die bisherigen Entscheidungen seitens des Präsidiums und der Verantwortlichen reichen unseres Erachtens nicht aus.

Wir werden beantragen, dass das Rechnungsprüfungsamt mit einer umfassenden Prüfung beauftragt wird – umfassend bedeutet, dass nicht nur Stichproben durchgeführt werden, sondern eine lückenlose Untersuchung stattfindet, um die bereits angedeuteten weiteren Unregelmäßigkeiten aufzuklären.

Darüber hinaus werden wir beantragen, dass zukünftig insbesondere dadurch Transparenz hergestellt wird, daß die Zuschüsse für den Stadtsportbund und die Bad und Sport GmbH getrennt vergeben werden.

Für uns ist ausserdem klar, dass der Hauptgeschäftsführer Libor kein vertrauenswürdiger Kooperationsaprtner und von daher denkbar ungeeignet ist, die erforderliche Transparenz herzustellen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden verlangen, dass auch er seinen Posten zur Verfügung stellt. In diesem Sinne werden wir die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses auffordern, die Voraussetzungen für die ordnungsgemäße Verwendung städtischer Mittel zu schaffen.